

Lernen-Helfen-Leben e.V., Büro Düsseldorf
c/o Johannes H. Rothenpieler, Postf. 260124, 40094 Düsseldorf
Tel & Fax 0211-312608, www.l-h-l.de
Email: kongo@l-h-l.org



Oster-Fastenbrief April 2019

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde der Ostkongo-Hilfe von LHL!

Schon im Weihnachts-Fastenbrief 2018 konnte ich berichten, dass die Synode im Patriarchat Alexandrien für den Ostkongo ein neues Bistum eingerichtet habe. Seit einigen Wochen wüssten wir, dass Archimandrit Chariton wahrscheinlich zum Bischof geweiht werden soll. Gestern hat mir Vater Dimitrius von der Gemeinde St. Basilius in Uvira mitgeteilt, dass Vater Chariton demnächst von Kinshasa kommend über den internationalen Flughafen Goma nach Uvira kommen werde und dort mit den orthodoxen Brüdern und Schwestern die große und heilige Woche und anschließend das heilige Osterfest feiern wolle. Anschließend seien Besuche in den orthodoxen Gemeinden von St. Athanasius auf Fizi und St. Dimitrios in dem Städtchen Baraka, in Mboko, St. Georges Makobolo, in Sange, bei der Gemeinde zur hl. Verkündigung in Kamanyola und St. Markus in Kabare geplant. Sitz des Bistums soll später in der größten Stadt des Ostkongos in Goma sein, wo allerdings bisher noch keine Gemeinde existiert, allerdings leben dort einige orthodoxe Christen, die bisher in die orthodoxe Kirche der benachbarten ruandischen Stadt Gisenyi gehen, die zum Bistum Ruanda-Burundi von Metropolit Innocentius gehört und wo in der Kinyarua-Sprache zelebriert wird.

Bisher hat der Ostkongo lediglich zwei Priester, nämlich den Theologen Vater Dimitrius Riziki, der die Hauptlast der Missionsarbeit trägt und den vormaligen Schiffskapitän Vater Clemens Mastaki, dem die Gemeinde St. Dimitrios in der Stadt Baraka am Tanganjikasee anvertraut ist. Natürlich sind sie völlig überfordert mit der umfangreichen Missionsarbeit im Ostkongo mit sehr vielen Katechumenen und deshalb war im Spätherbst die Freude groß, als die Synode des Patriarchats Alexandrien endlich die Gründung eines Bistums für den Ostkongo ankündigte. Und bald kann mit dem künftigen Bischof, dem Archimandriten Chariton, Ostern gefeiert werden!

Zuerst habe ich von meinem Besuch in Kolwezi in der südkongolesischen Provinz Katanga zu berichten, wo ich Ende Januar für einige Tage im dortigen Kloster zu den hll. Aposteln sein durfte, in dem unter dem Abt Barnabas, einem früheren Mönch des Grigoriou-Kloster auf dem hl. Berg, drei Mönche und sechs Novizen sehr harmonisch zusammen leben, täglich Orthros und/oder Liturgie feiern und abends die Vesper und nebenher viel Gartenbau und Landwirtschaft betreiben, da der Abt ein ausgebildeter Gärtner ist. Das Kloster hat die „Organisation zu den hll. Aposteln für die Entwicklung von Katanga“ gegründet und als erstes größeres Projekt hat man 400 ha Land den in der Nachbarschaft lebenden orthodoxen Bauern zur Nutzung überlassen. Das Projekt wird vom deutschen Entwicklungshilfeministerium gefördert. Die Bauern wollen sich genossenschaftlich organisieren und die Provinzhauptstadt Kolwezi mit Mais und Soja versorgen. Die Mönche des Klosters begleiten das Projekt und kümmern sich um die Berichterstattung. Ein Projektbericht findet sich im beigefügten Kongobrief und auf der Internetseite von LHL.

Im beigefügten Kongobrief sind einige weitere Projekte beschrieben, die von unseren Geschwistern in Uvira entweder durchgeführt oder federführend geleitet werden. Dazu gehört die neugegründete „Afrikanische Kinderstiftung“, die derzeit vor allem Schulkreide herstellt. Sie steht unter Leitung von Vater Dimitrius, der sich in den letzten beiden Jahren intensiv für die lokale Herstellung von Schulkreide eingesetzt hat. Die Alphabetisierung von 275 Frauen wurde ebenfalls über die *Organisation zum heiligen Basilius für die Entwicklung des Ostkongos* (OSBDEC) durchgeführt. Eine neue Alphabetisierung ist bewilligt für 2019-2020.

Auch die Rehabilitation des Naturwaldes Kiamete in Sange ist ein Werk von OSBDEC. Selbstverständlich sind unsere Brüder aus Uvira auch im Forstnetzwerk aktiv und worüber noch nicht berichtet ist: Im Businga-Massiv, einem Gebirge an der Grenze zu Ruanda, hat OSBDEC in den letzten beiden Jahren erfolgreich die Buschbrände im Rahmen eines Projektes des BMZ bekämpfen können und verwaltet dort jetzt ein riesiges Gebiet, auf welchem der Naturwald zurückkehrt. Mit dem BMZ-Programm hat auch eine Gruppe von sehr armen orthodoxen Frauen in Uvira, die weit außerhalb der Stadt Gärten betreiben, dafür Unterstützung bekommen können. Diese Frauen haben uns ihre Alltagsorgen beschrieben. Dazu gehört, dass sie z.B. Frischwasser immer in Kanistern von Wasserstellen herbeischleppen müssen. Und viel Geld geht für Brennholz bzw. Holzkohle drauf, die sie zum Kochen benötigen...

Derzeit ist unsere wichtigste „Baustelle“ die Förderung von 162 Kindern, deren Schulgeld aus Spenden unserer Gemeinde zu den hll. Erzengeln in Düsseldorf aufgebracht wird. Viele dieser Kinder könnten ohne diese Förderung überhaupt nicht zur Schule gehen, weil ihre Eltern, Pflegeeltern/-mütter/-großmütter das Schulgeld alleine nicht aufbringen könnten. Mönchspriester Vater Basilius in Bujumbura hat angefragt, ob wir zwölf seiner Schützlinge auch in das Programm aufnehmen können, was noch einmal 500 Dollar für das gesamte Schuljahr erforderte. Wir wollen dies versuchen und danken allen ganz herzlich, die uns speziell für dieses Schulgeld, aber auch für die anderen Vorhaben der orthodoxen Gemeinden regelmäßig oder von Zeit zu Zeit mit Spenden unterstützen. Gerade jetzt in der Fastenzeit werden wir daran erinnert, dass wir gut daran tun, unseren kleineren oder größeren Reichtum mit den Armen zu teilen. Was ist die erste Reaktion unserer Brüder, wenn ich ihnen mitteilen kann, dass wir wieder eine Projektfinanzierung gefunden haben? „**Gloire à Dieu - Gepriesen sei Gott!**“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und anschließend ein frohes und glückliches Fest der Auferstehung.

Herzliche Grüße *Johannes*

Spendenkonto:
Lernen Helfen Leben e.V.,
Volksbank Vechta,
BIC: GENODEF1VEC,
IBAN: DE70280641790135875803
Verwendungszweck: Schulgeld / OSBDEC / Kolwezi

Lernen Helfen Leben ist nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamts Vechta vom 6.10.17, St.-Nr.68/201/0661 wegen Förderung der Volks- und Berufsausbildung sowie der Studentenhilfe und Förderung der Entwicklungshilfe als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.